

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Landestheater

Oldenburger Landestheater Oldenburger Landestheater

Oldenburg, 1919/20 - 1937/38

14.03.1933 - Victorien Sardou / Arturo Colautti und Ludwig Hartmann
(Bearb.): Fedora.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6940

Boden-Lackfarbe **Spa-Ha**

trocknet über Nacht hart

1-Pfd.-Dose 0.65 RM

2-Pfd.-Dose 1.20 RM

Fr. Spanhake Farben-Spez.-Gesch.
Oldenburg, Lange Str. 48 b. Rath. Tel. 3214

Modische Neuheiten

Elegante Wäsche

Strümpfe

Handschuhe

Georg Freese
Langestr. Ecke Hoernerstr.

Wohnung - Vermietung
Oldenburg 5027



H. Schnittker
Ohmstede

Landestheater Oldenburg

Leitung: Intendant Dr. Rolf Roenneke

Dienstag, den 14. März 1933

Anrechtvorstellung A 25

Erstaufführung

Fedora

Lyrische Oper in drei Akten nach Sardou's Drama von Arturo Colautti

Deutsch von Ludwig Hartmann

Musik von Umberto Giordano

Die Fürstin Fedora Romazoff	Annelies Roerig
Gräfin Olga Sukarew	Ellen Kiesling
Graf Loris Ipanoff	Fritz Schmidtke
De Sireix, Botschaftsattaché	Witold d'Antone
Graf Wladimir Andréjewitsch	Heimo Korte
Dimitri	Resi Sebastian
Gretsch, Polizeikommissar	Martin Schürmann
Lorek, Chirurg	Paul Weber
Desiré, Kammerdiener	Heinrich Bach
Rouvel	Franz Rarisch
Cirillo, Kutscher	Walther Schulze
Boroff	August Zimmermann
Nicola	Adam Dietrich
Sergius	Wilhelm Koch
Michele, Portier	Hans Hiller
Boleslaw Lasinski, Komponist	Wolfgang Lohse
Doktor Müller	Werner Eybisch
Marka, Kammerfrau	Emmi Grobe
Polizisten	Max Thede
Savoyardenknabe	Waldemar Reinecke
	Bertha Koopmann

Der erste Akt spielt in Petersburg, der zweite in Paris, der dritte in der Schweiz

Musikalische Leitung: Philipp Wüst

Inszenierung: Max Zoller

Szenische Entwürfe: Hansgeorge von Wilcke

Inspizient: Georg Sebastian

Der Grotrian-Steinweg-Konzertflügel wurde freundlichst vom Magazin Hildebrandt und Günsel zur Verfügung gestellt.

Anfang 8 Uhr Pausen nach dem 1. u. 2. Akt Ende 10¹/₄ Uhr

Barfuß



deckt alles

der Uhrmacher für Sie
der Juwelier für Sie

Harms

in der Schüttingstrasse

FRANZ BERENS

Das Haus für Bürobedarf

•
OLDENBURG I. O.
KAISERSTRASSE 16

•
FERNSPRECH-SAMMELNR. 4055

Die Küche der

Union-Gaststätte

ist auch nach Theaterschluß
noch geöffnet

•
Theaterplatte kalt 1,— Mk.
warm von 1,10 Mk. an
Qualitätsschoppenweine 0,36 Mk.

F. Lang
Fernruf 3535



Landesbibliothek Oldenburg

Fedora

1. Akt. St. Petersburg im Winter. Zimmer im Hause des Grafen Wladimir Andréjewitsch, der, am Tage vor der Hochzeit mit der Fürstin Fedora Romazoff, schwer verwundet heimgebracht wird und in seinem Schlafzimmer stirbt, während vorn die Polizei in Gegenwart Fedoras die Dienerschaft verhört, um dem Mörder auf die Spur zu kommen. Der Kommissar braucht nicht lange zu forschen, denn es ergibt sich gar bald, daß nur Graf Loris Ipanoff die Tat vollbracht haben kann, die fälschlicherweise auf nihilistische Motive zurückgeführt wird. Fürstin Fedora schwört, Blutrache zu üben an dem Mörder. Da treten die Ärzte herein mit der Nachricht, der Graf sei verschieden. Sie stürzt zu ihm und sinkt an der Leiche nieder.

2. Akt. Im Hause der Fürstin Romazoff in Paris; eine große Gesellschaft ist versammelt. Fedora hat geschworen, den Tod des Ermordeten zu rächen, aber sie will Ipanoff erst an den russischen Schergen ausliefern, wenn sie seiner Schuld gewiß ist: er soll gestehen. Beide sind allein im Salon; da versteht sie es, indem sie sich seiner Liebe zu ihr bedient, ihm das Geheimnis zu entreißen: er bekennt sich zur Tat, erklärt aber gleichzeitig, schuldlos zu sein und verspricht, Beweise dafür zu bringen. Er entfernt sich, kehrt zur Nachtzeit zurück, und Fedora muß sich überzeugen, daß er nur zu wahr gesprochen, denn damals hat Ipanoff den Grafen Andréjewitsch bei seiner Frau überrascht und den Verführer in der Notwehr niedergeschossen. Jetzt bricht Fedoras Liebe zu Loris, die sich längst in ihr Herz geschlichen, schrankenlos durch; um ihn vor der russischen Geheimpolizei zu retten, behält sie ihn über Nacht bei sich.

3. Akt. In der Villa der Fürstin im Berner Oberland. Fedora und Ipanoff führen hier vereint ein idyllisches, ihrer Liebe geweihtes Leben. Aber schon naht das Verhängnis. Den Grafen Loris hat Fedora gerettet, nachdem sie den Zusammenhang der Dinge erfahren, aber seinen Bruder Valérian hat sie als Komplizen des vermeintlichen Verbrechers nach Petersburg denunziert, wo er getötet worden ist. Aus Kummer darüber starb auch die von Loris über alles verehrte Mutter. Als Ipanoff erfährt, daß Fedora die geheime Feindin gewesen, die den Tod des Bruders und somit auch der Mutter verschuldet, ist er nahe daran, sie zu ermorden, allein sie hat sich selbst blitzschnell den Giffrank bereitet. Zu spät kommt er zur Besinnung: die Geliebte stirbt verzeihend in seinen Armen.

